



**Brauer, Metzger, Zimmerer:** Die Palette an Ausbildungsberufen in der Großgemeinde Riedenburg ist so vielfältig wie die ansässigen Betriebe. Am Montag startete die Lehrzeit für Florian Huber (von links) im Riedenburger Brauhaus, für Tobias Apel in der Metzgerei Heid und für Michael Oexl bei Jura-Holzbau. Fotos: Trattner

# Ein Traumberuf für jeden Geschmack

**Riedenburg (DK)** Gleich drei neue Lehrlinge haben am Montag im Riedenburger Brauhaus ihre Ausbildung begonnen: zwei Brauer und eine Bürokauffrau. Für Florian Huber ist die Lehre zum Brauer und Mälzer bereits die zweite Ausbildung. Nach seiner Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann sowie einem anschließenden Praxisjahr suchte er nach einer neuen Herausforderung. „Der Beruf des Brauers ist wahnsinnig vielfältig. Es ist ein Job, den man auf der ganzen Welt ausüben kann“, antwortet der 23-Jährige auf die Frage, warum seine Wahl auf diesen Beruf gefallen ist. Ihm gefalle vor allem das große Spektrum an Tätigkeiten, das mit diesem einhergehe. Dass er beim gesamten Produktionsprozess dabei ist – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt –, das reize ihn am meisten. Und dafür nimmt er die 51 Kilometer Anfahrtsweg von seinem Heimatort Rottenburg an der Laaber gerne in Kauf. Juniorchef Maximilian Krieger freut sich darüber, dass sich in den vergangenen Jahren immer mehr junge Leute für den Beruf des Brauers interessieren. „Bier ist einfach interessanter geworden. Es gibt mehr Regionalität, mehr Craft-Biere“, hält er für den Grund für den Bewerberanstieg.

In der Tourist-Information am Marktplatz empfängt seit Anfang der Woche Jessica Janevski nationale und internationale Besucher. Nach Julia Wiese ist sie nun die zweite Auszubildende, die die Stadt Riedenburg selbst zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit ausbildet. Die junge Fachabiturientin aus Kelheim ist gerne mit Leuten in Kontakt und wünschte sich einen abwechslungsreichen Beruf. Deshalb war es für die 18-Jährige ein Glücksfall, dass die Stadt nach geänderten Personalanforderungen kurzfristig im Sommer die Ausbildungsstelle ausschrieb. Ihre fundierten Englischkenntnisse kommen Jessica Janevski zugute, denn viele der rund 16 000 Besucher, die jährlich die Tourist-Information aufsuchen, sind englischsprachig. Bisher haben sich die Erwartungen der Auszubildenden erfüllt: Neben dem Erlernen der Abläufe und den spezifischen Computerprogrammen durfte sie bereits erste Prospektanfragen eigenständig beantworten und viele Gäste willkommen heißen.

Auch die Metzgerei Heid freut sich dieses Jahr wieder über einen Lehrling. Nach vier Jahren ist Tobias Apel aus Lob-

*Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres hat am 1. September für viele Schulabgänger ein neuer Lebensabschnitt angefangen. Auch einige Riedenburger Unternehmen bilden dieses Jahr wieder aus. Dem DONAUKURIER haben fünf Auszubildende erzählt, wie es ihnen die ersten Tage im neuen Beruf ergangen ist.*

Von Katrin Trattner



**Den Umgang mit Menschen** mögen sowohl Jessica Janevski (oben), die eine Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit bei der Stadt Riedenburg begonnen hat, als auch Inna Langlitz, die sich im Seniorenhaus zur Altenpflegerin ausbilden lässt.

## VIELE FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Auch wenn sich einige Riedenburger Unternehmen über neue Auszubildende freuen, herrscht in der Region nach wie vor Nachwuchsmangel. Laut der Bundesagentur für Arbeit waren im August noch 259 Ausbildungsstellen im Kreis Kelheim unbesetzt. Besonders die örtliche Gastronomie klagt über ausbleibende Bewerbungen. So sucht Corinna Sollinger vom Gasthof zur Post beispielsweise schon seit fünf Jahren vergeb-

Nachwuchs. Der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz zufolge sind vor allem Ausbildungsplätze für Anlagenmechaniker (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik), Elektroniker, Metallbauer, Maurer, Kraftfahrzeugmechatroniker und Tischler frei. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim meldet freie Stellen im kaufmännischen beziehungsweise gewerblich-technischen Be-

Trend zur höheren Berufsausbildung. Mit der Digitalisierung in vielen Bereichen veränderten sich auch die fachlichen Anforderungen an den Fachkräftenachwuchs. Unter anderem haben die Industrie- und Handelskammern darauf mit der Entwicklung des neuen dualen Lehrberufs Kaufmann/-frau im E-Commerce reagiert. Laut IHK stehen auch in den industriellen Metall- und Elektroberufen und im Beruf Mechatroniker/-in

lernen nie in den Sinn gekommen wäre. Er wohnte damals gegenüber einer Metzgerei und fragte in dieser einfach nach, ob er reinschnuppern dürfte. Das zweiwöchige Praktikum habe ihm dann so gut gefallen, dass er dort anschließend auch in den Ferien ausgeholfen hat. Die Begeisterung hielt an und so hat Tobias Apel seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Rückblickend auf die ersten Tage seiner Ausbildung ist der Lobsinger ganz begeistert, wie viel er schon selbstständig machen darf. Für ihn sei es nach wie vor spannend, wie aus dem Schwein die verkaufsfertige Wurst in der Ladentheke wird.

Jura-Holzbau in Jachenhausen beschäftigt aktuell vier Auszubildende – zwei neue, die momentan das Berufsgrundschuljahr ableisten, und zwei, die sich in der betrieblichen Ausbildung befinden. Michael Oexl, für den am Montag das erste betriebliche Jahr als Zimmermannlehrling begonnen hat, fühlt sich in dem Betrieb schon zuhause, denn er hat dort bereits als Schüler ein Praktikum absolviert. „Ich arbeite gern mit Holz, man kommt viel herum und es ist eine sehr abwechslungsreiche Arbeit“, begründet der 18-Jährige seine Berufswahl. Den ganzen Tag im Büro zu sitzen käme für ihn keinesfalls in Frage und dass sein Arbeitstag vergangene Woche bereits um 6 Uhr morgens begann, machte dem Dietfurter nichts aus. Aufmerksam geworden auf das Unternehmen ist Michael Oexl durch den Berufsinformationstag an der Riedenburger Realschule, wo die Firma regelmäßig ihre Ausbildung zum Zimmermann vorstellt. „Wir sind ständig auf der Suche nach motivierten und zielstrebigem Nachwuchskräften“, sagt Geschäftsführerin Stefanie Hierl-Halbritter und hofft, dass die positive Resonanz auf ihr Ausbildungsangebot auch in den nächsten Jahren anhält.

Das Seniorenhaus Riedenburg bildet dieses Jahr zwei neue Altenpflegerinnen aus. Inna Langlitz ist bereits gelernte Altenpflegehelferin und verfügt über zehn Jahre Erfahrung in diesem Beruf. Vor ein paar Jahren machte die Kelheimerin, die ursprünglich aus Russland stammt, eine Ausbildung zur Bürokauffrau, stellte dabei jedoch fest, dass ihr der Pflegeberuf mehr liegt, und aufgrund veränderter Lebensumstände entschloss sich die 43-Jährige für eine Ausbildung zur Altenpflegerin: „Die Arbeit mit den Senioren macht mir Spaß, ich